

KURZE BIOS DER REDNER

Ilias Kounelas ist 1982 in Ungarn im Dorf Beloianiz geboren. Er ist in Budapest und Thessaloniki aufgewachsen und hat am Staatstheater Nordgriechenlands studiert. Im Jahre 2006 nimmt er als Schauspieler an einem besonderen Projekt der Experimentalbühne des Nationaltheaters teil. Die *Zehn Gebote* werden von zehn verschiedenen Regisseuren mit jeweils den selben zehn Schauspielern in Szene gesetzt. Nach verschiedenen kommerziellen Theaterstücken nimmt er 2010 von der klassischen Bühne und ihren konventionellen Aufführungsformen Abstand. Er träumt von einem Theater, in dem ein Schauspieler und ein Zuschauer auf gleicher Höhe und mit dem selben psychischen Einsatz Erfahrungen miteinander teilen können. So wird sein Stück *Garten Asche / aus dem Samtalbum des 20. Jahrhunderts* in Patras in einem Saal der verlassenen Mädchenschule Arsakio uraufgeführt und später in einem freiliegenden neoklassizistischen Gebäude in Kolonos gespielt. So eröffnet sich Ilias eine Theatersprache, die *dem Publikum ein Gesicht gibt*. Er organisiert Aufführungen in Häusern, Krankenhausstationen, Gefängnissen, Kirchhöfen, auf Dachterrassen von Wohngebäuden, auf der Strasse, jeweils mit einer beschränkten Anzahl von Zuschauern. Er geht soweit, Theater für nur einen einzelnen Zuschauer zu spielen, wobei die Aufführung vom Zuschauer, der sie besucht, selber neugeschaffen wird, ohne jedoch dabei interaktiv zu sein. Eine derartige Erfahrung offenbart Aspekte gemeinschaftlichen Theaters und nimmt weitergehend die Form kultureller Fürsorge an. 2014 inspiriert er, zusammen mit Iphigenia Griva, am Nationaltheater die Aktion *Besuchszeit*. Sie geben vor häufig todkranken Zuschauern über 1000 Aufführungen. 2018 gründet er mit Panaiotis Kammenos den *Künstlerverein Das Gesicht*, der sich in der Überzeugung, daß schon ein Zuschauer einen vollen Saal ausmacht, zum Ziel setzt, das Theater den wirklich Bedürftigen näher zu bringen. Seit 2012 gibt Ilias an der Schauspielschule des Odeon Athen den Kurs *Clown, Anleitung zum Unglück*. 2018 erscheint im Verlag Kaleidoskop sein *Handbuch eines guten Clowns*.

Niovi Zarabouka-Chatzimanou ist Leiterin des Victoria Square Project und Kuratorin des langjährigen Forschungsprogramms "Wer ist der zeitgenössische Athener?". Ihr wurde von der Initiative für Geisteswissenschaften der Stavros Niarchos Stiftung ein Stipendium an der Universität Columbia gewährt. Niobe ist die Mitbegründerin des MESA (Museum menschlicher Gedankenfreiheit), eines Programms moderner Kunst für Gefangene in griechischen Gefängnissen. Sie hat im Rahmen des Projekts "Eleusis - Europäische Kulturhauptstadt 2021" als Leiterin für Kunst im öffentlichen Raum gearbeitet und an der documenta 14 als Verbindungsglied zur Gemeinschaft in Athen mitgewirkt. Sie hat Architektur und Kulturmanagement studiert. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf sozialen und politischen Kulturprojekten, sowie dem öffentlichen Raum als Ort gesellschaftlicher und politischer Transformationen. Sie hat ebenfalls mit Institutionen wie der Peggy Guggenheim Collection (Venedig), dem T.A.M.A. (Athen), dem Museum für Kykladische Kunst (Athen), dem Viafarini DOCVA (Mailand) und der Biennale in Venedig zusammengearbeitet.

H Natasha Martin bedient sich des Körpers zur Annäherung an Rhythmus und Musik und fördert mittels der darstellenden Künste den interkulturellen Dialog. Natasha hat ein Studium in Anthropologie und Ethnographie mit Schwerpunkt Tanz und abgeschlossen. Sie hat im Rahmen ihrer Abschlussarbeit Feldforschungen im Südwesten Nigerias zu den Rhythmen, lokalen Dialekten und traditionellen Tänzen

der Yoruba durchgeführt. Sie ist aktives Mitglied des *Anasa Cultural Center*, das die Öffentlichkeit anhand von Kunst und Kultur des afrikanischen Kontinents und seiner Diaspora über die Rechte von Jugendlichen afrikanischer Abstammung der zweiten Generation informieren und weiterführend Migranten und Flüchtlinge mobilisieren und bestärken möchte.

Nikos-Deji Odubitan ist als Kind nigerianischer Einwanderer in Athen geboren. Er hat Medizinische Systemtechnik studiert und führt seine Studien an der Offenen Universität Griechenlands in Europäischen Kulturwissenschaften fort. Nikos hat vielfältige Erfahrungen als Aktivist in den Bereichen der Menschenrechte, Migrationspolitik, Gesetzgebung, Beratung und Rechtsverteidigung und umfangreiche Kenntnis zu Themen wie der Einwanderung oder der zweiten Generation von Migranten in Griechenland. Er gilt laut der 2018 unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen erstellten MIPAD-Liste als einer der hundert einflussreichsten Menschen afrikanischer Abstammung unter vierzig Jahren. Er ist der Gründer und Geschäftsführer von Generation 2.0 RED.

Sotiria Chira ist Anwältin. Sie hat an der juristischen Fakultät Athen studiert und ein Postgraduierten-Studium im Fach Menschenrechte an der Universität Straßburg absolviert. Sie arbeitet seit Mai 2020 bei Generation 2.0 RED und ist dort für Rechtsbeistand und Rechtsberatung zuständig.